

Bermatinger SPD spricht sich klar für Umgehungsstraße aus



Bermatinger SPD spricht sich klar für Umgehungsstraße aus

BERMATINGEN / ia „Wir konnten die CDU endlich in die Opposition schicken.“ Klar, dass im Mittelpunkt des Berichts des Ortsverbandsvorsitzenden Andreas Kemmer in der Jahreshauptversammlung der Bermatinger SPD der Regierungswechsel in Stuttgart eine zentrale Rolle spielte. Mit den Grünen wolle man auch auf Kreisebene gut zusammenarbeiten, kündigte Kemmer an. Ein Treffen am 5. März soll dazu dienen, das Thema Straßenbau zu vertiefen und sich auf eine Stimme zu

einigen – schon der Glaubwürdigkeit wegen. Andreas Kemmer denkt bei dem Thema natürlich besonders an die Umgehungsstraße für Bermatingen, auf deren Umsetzung man schon seit Jahren wartet. „Wir brauchen sie unbedingt und dafür muss Geld da sein“, betonte er. Denn im Zentrum Bermatingens sei von Lebensqualität nicht zu reden und eine Straßenüberquerung nahezu unmöglich. Der Bürgerentscheid vor acht Jahren habe die örtliche Meinung deutlich aufgezeigt. Entsprechend schwer falle es, eine weitere Verzögerung zu vertreten: „Es ist jetzt schon zu viel Verkehr.“

Der Gast des Abends, Kreisvorsitzender Adnan Sabah, unterstützte Kemmer und die Meinung des Bermatinger Ortsverbands. Für wirtschaftliche Erfolge benötige man auch eine entsprechende Infrastruktur. Um eine Wartezeit von bis zu 40 Jahren zu verhindern, müsse man in Sachen B 31 Druck in Berlin machen. Sabah sprach auch über die Jahresthemen Integration und Jugend. Für Andreas Kemmer ist die große Frage, wie man neue Mitglieder motivieren und einbinden kann. Nicht nur Jugendliche, die nach dem Abitur meist wegziehen würden, sondern auch 30- bis 40-Jährige.

In der Diskussion sagte SPD-Mitglied Eberhard Waffenschmidt, man müsse inhaltlich etwas dafür tun und es müsse Spaß machen, sich in einer Partei zu engagieren. „Politischer müssen wir sein“, fand auch Jochen Pagel. „Wir haben kein Patentrezept“, stellte Andreas Kemmer fest. Doch man arbeite daran.

Noch einmal Revue passieren ließ man die verschiedenen Termine im vergangenen Jahr. So durfte sich die SPD erstmals mit anderen Parteien beim Neubürgerempfang vorstellen. Das bekannte Brunnenfest hingegen musste wegen schlechten Wetters ausfallen. „Jetzt fehlt der Brunnen“, sagte Andreas Kemmer mit einem Lachen, „doch da sind wir flexibel“. In diesem Jahr soll das Brunnenfest am 8. Juli über die Bühne gehen.



Das politische Wurstsalat-Essen soll am 11. Oktober wiederholt werden, da die Premiere gut angekommen war.

(Erschienen: 27.02.2012 15:40)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/markdorf/rund-um-markdorf_artikel,-Bermatinger-SPD-spricht-sich-klar-fuer-Umgehungsstrasse-aus-_arid,5213806.html